

# Strukturerhebung

## 1700 - Geriatrie (stationär)

Version 5.0

---

## Fragebogenstruktur

Allgemeine Angaben	3
Basisinformationen	3
Allgemeine Informationen zur Fachabteilung	3
Allgemeine Merkmale und räumliche Ausstattung	3
Allgemeine Anforderungen an die Rehabilitationseinrichtung	3
Anforderung an die geriatrische Rehabilitationseinrichtung/Fachabteilung	4
Konzeptionelle Grundlagen	4
Ausstattung adäquat für die Aufnahme von Patientinnen und Patienten (ohne Begleitperson) mit	4
Ausstattung der Station, der Patientenzimmer und der therapeutischen Räumlichkeiten	5
Ausstattungsmerkmale Station (außer Patientenzimmer)	5
Ausstattungsmerkmale Patientenzimmer	5
Ausstattungsmerkmale therapeutischer Räumlichkeiten	6
Räumlichkeiten für Physikalische Therapie	6
Apparative und medizintechnische Ausstattung	6
Diagnostische Ausstattung	6
Therapeutische Ausstattung	7
Behandlungs- und Versorgungsangebot, Leistungsspektrum	8
Die geriatrische Rehabilitationseinrichtung hält folgende Therapie- bzw. Versorgungsangebote vor	8
Es ist gewährleistet, dass Patientinnen und Patienten folgende ärztliche Leistungen erhalten:	8
Es ist gewährleistet, dass Patientinnen und Patienten folgende Leistungen im Rahmen des interdisziplinären therapeutischen Teams erhalten:	8
Gesundheitsinformation, Motivation, Schulungen	9
Ernährung	9
Personelle Ausstattung	9
Ärztlicher und psychologischer Dienst	9
Pflegedienst	11
Physiotherapie	11
Ergotherapie	12
Logopädie/Sprachheiltherapie, klinische Linguistik	12
Sozialdienst	12
Diätassistenz/Ökotrophologie	12
Ausfüllhinweise	13

## Allgemeine Angaben

### Basisinformationen

1 Ärztliche Leitung in der Fachabteilung (Name)*	<input type="text" value="Freitext mit max. 100 Zeichen"/>
2 AHB/AR-Anerkennung* {1}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
3 Ist die Aufnahme von Erwachsenen als Begleitperson in der Einrichtung möglich? [12]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
<i>wenn Frage 3 = 'ja'</i>	
3.1 Unterbringung im Zweibettzimmer*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
3.2 Unterbringung im separaten Gästezimmer [13]* {2}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
4 Ist die Mitaufnahme pflegebedürftiger Angehöriger durch die Patientinnen und Patienten möglich?*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

### Allgemeine Informationen zur Fachabteilung

5 Summe der Belegungstage pro Fachabteilung in den letzten drei Jahren (2021, 2022, 2023) mit GKV-Patientinnen und Patienten*	<input type="text" value="Ganzzahl (0 - 999999)"/>	Belegungstage
6 Anzahl Zimmer (insgesamt) [1]*	<input type="text" value="Ganzzahl (1 - 9999)"/>	Zimmer
7 Anzahl rollstuhlgerechter Zimmer [2]*	<input type="text" value="Ganzzahl (0 - 9999)"/>	Zimmer
8 Anzahl allergenarmer Zimmer [14]* {3}	<input type="text" value="Ganzzahl (0 - 9999)"/>	Zimmer

## Allgemeine Merkmale und räumliche Ausstattung

### Allgemeine Anforderungen an die Rehabilitationseinrichtung

9 Barrierefreier Zugang gemäß § 4 BGG zu patientengebundenen Räumlichkeiten oder unter Berücksichtigung der jeweiligen Landesbaubehörden [3]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
10 Rollstuhlgerechter Zugang in die Einrichtung [5]* {4}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
11 Notrufmöglichkeit in Patientenzimmern und Nasszellen [4]* {5}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
12 Geeigneter Ort mit Möglichkeit der Notfallbehandlung, Notfallüberwachung [6]* {6}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
13 Liegendanfahrt für Krankenwagen [7]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
14 Terrain für Geh- und Laufschulung [8]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
15 Ist die Einrichtung mehrgeschossig? [10]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
<i>wenn Frage 15 = 'ja'</i>	
15.1 Aufzug, in dem Betten- oder Liegentransport möglich ist [10]* {7}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
16 Cafeteria/Kiosk [11]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
17 Rauchverbot im gesamten Einrichtungsgebäude [15]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
18 Andachtsraum bzw. 'Raum der Stille' [16]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
19 Indikationsspezifischer medizinischer Funktionsraum/-bereich [19]* {8}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

- |   |   |
|---|---|
| 20 Angemessene Kommunikationsräume (Aufenthalts-, Bibliotheks-, Fernsehraum, Internet-Zugang, etc.) [20]* | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein |
|---|---|

### Anforderung an die geriatrische Rehabilitationseinrichtung/Fachabteilung

- |  |   |
|--|---|
| 21 Gut beleuchtete Flurbereiche mit Handläufen beiderseits in den Patientenbereichen [17]* {9}   | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein |
| 22 Mind. ein multifunktionaler Gruppenraum, der für Patientinnen-, Patienten- und Angehörigenschulungen, Vorträge und interne Fortbildungen geeignet ist [18]* | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein |
| 23 Ausschließlich alkoholfreie Getränke [21]* {10}   | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein |

### Konzeptionelle Grundlagen

- |   |   |
|---|---|
| 24 Verbindliches, schriftlich ausgearbeitetes Einrichtungskonzept [22]* {11}  | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein |
| 25 Schriftlich fixiertes Pflegekonzept mit Fokussierung auf aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie [23]* {12}   | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein |
| 26 Schriftlich fixiertes geriatricspezifisches Fort- und Weiterbildungskonzept für alle Professionen (ärztlicher Dienst, therapeutisches Team, Pflegedienst) [24]*  | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein |
| 27 Das Fort- und Weiterbildungskonzept berücksichtigt insbesondere auch die Bereiche Gerontopsychiatrie und Demenz [25]*  | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein |
| 28 Die Einrichtungsleitung stellt sicher, dass pro Profession (ärztlicher Dienst, therapeutisches Team, Pflegedienst) mind. ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin des Rehateams jährlich an einer/mehreren geriatrierelevanten Fort- oder Weiterbildung(en) teilnimmt, die mind. 12 Kurs-Stunden umfassen [26]* {13} | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein |
| 29 Schriftlich fixiertes Konzept zur Indikationsstellung und Durchführung von ggf. erforderlichen diagnostisch-therapeutischen Hausbesuchen [27]* {14}  | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein |
| 30 Die Orientierung der Patientinnen und Patienten im Haus wird zu Beginn der Rehabilitation gewährleistet [28]* {15}   | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein |
| 31 Aushändigen eines zumindest vorläufigen Entlassberichts an die Patientinnen und Patienten am Entlassungstag, außerdem Versand mit deren/dessen Einwilligung an den Hausarzt/die Hausärztin und ggf. weiterbehandelnden Arzt/ weiterbehandelnde Ärztin [29]* {16}   | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein |
| 32 Erstellung des vollständigen Entlassberichts spätestens 14 Tage nach Entlassung der Patientin/des Patienten [30]*  | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein |

### Ausstattung adäquat für die Aufnahme von Patientinnen und Patienten (ohne Begleitperson) mit

- |   |  |
|---|--|
| 33 Erblindung [31]* {17}  | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein  |
| 34 Ertaubung [32]* {18}   | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein  |
| 35 Dialysepflichtigkeit [33]* {19}  | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> ja, in Kooperation <input type="radio"/> nein |
| 36 Kognitiven Beeinträchtigungen [34]* {20}   | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein  |
| 37 Kompetenzen zur Behandlung von Patientinnen und Patienten ohne Kenntnisse der deutschen Sprache [35]* {21} | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein  |

wenn Frage 37 = 'ja'

Anamnesen, Beratungs- und Behandlungsgespräche ohne Dolmetscher/-in möglich auf

37.1 Englisch [36]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
37.2 Türkisch [37]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
37.3 Serbokroatisch [38]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
37.4 Italienisch [39]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
37.5 Griechisch [40]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
37.6 Spanisch [41]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
37.7 Russisch [42]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
37.8 Polnisch [43]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
37.9 Französisch [44]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
37.10 Kurdisch [45]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
37.11 Tschechisch [46]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
37.12 Slowakisch [47]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
37.13 Arabisch [48]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
37.14 Sonstiger Sprache [49]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

wenn Frage 37.14 = 'ja'

37.14.1 Sonstige Sprache(n) [49]*	<input type="text" value="Freitext mit max. 100 Zeichen"/>
-----------------------------------	--

## Ausstattung der Station, der Patientenzimmer und der therapeutischen Räumlichkeiten

### Ausstattungsmerkmale Station (außer Patientenzimmer)

38 Raum für Teambesprechungen [50]* {22}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
39 Arztzimmer mit Untersuchungsmöglichkeit oder getrenntem Untersuchungsraum [51]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
40 Stations-/Teeküche [52]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
41 Ein Fäkalienraum pro Stationseinheit [53]* {23}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
42 Stationsgebundener Aufenthalts-/Speiseraum mit Patientenrufanlage oder überwachbar [54]* {24}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
43 Geräteräume/Abstellraum [55]* {25}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
44 Dienstzimmer (ausreichend groß) auf jeder Station [56]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

### Ausstattungsmerkmale Patientenzimmer

45 Überwiegend 1-/ 2-Bettzimmer [57]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
46 Rollstuhlgerechte Ausstattung im Zimmer [58]* {26}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
47 Anschlussmöglichkeit eines Telefons am Patientenbett [59]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
48 Betten höhenverstellbar, rollbar, mit leicht montierbaren, absenkenden Bettseitenteilen und ggf. mit Aufrichthilfe [60]* {27}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

49 Tische und Stühle behindertengerecht, besonders stabil und kippsicher, Stühle teilweise mit Armlehnen und abwaschbaren Sitzbezügen [62]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
50 Schrank mit abschließbarem Wertfach [61]* {28}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
51 Rollstuhlgerechter Sanitärraum mit rutschhemmendem Fußboden und rollstuhlgerechter Dusche mit Duschsitz je Patientenzimmer [63]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
52 Aufstellung der Betten ermöglicht Durchführung von Pflege und Therapie [64]* {29}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
53 Sauerstoffgabe im Patientenzimmer möglich [65]* {30}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

### Ausstattungsmerkmale therapeutischer Räumlichkeiten

54 Mind. ein Raum ist ausgestattet mit stufenlos höhenverstellbaren Therapietischen [66]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
55 Ergotherapieaum [67]* {31}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

### Räumlichkeiten für Physikalische Therapie

56 Räumlichkeiten zur Durchführung von Massagen/Lymphdrainagen [68]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
57 Räumlichkeiten zur Durchführung von Thermotherapie [69]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
58 Räumlichkeiten zur Durchführung von Elektrotherapie [70]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
59 Arbeitsraum für Psychologen/Psychologinnen [73]* {32}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
60 Arbeitsraum für Sozialdienst [74]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
61 Einzeltherapieräume für die angebotenen Therapieformen [75]* {33}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
62 Gruppentherapieräume für die angebotenen Therapieformen [76]* {34}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
63 Sport-/Bewegungshalle/-raum [77]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
64 Barrierefreies WC in ausreichender Nähe zu den Therapieräumen [78]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
65 Raum für Angehörigengespräche und Seelsorger [79]* {35}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
66 Bewegungs-/Schwimmbad [71]* {36}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> ja, in Kooperation <input type="radio"/> nein

wenn Frage 66 = 'ja' oder Frage 66 = 'ja, in Kooperation'

66.1 Hebelift im Schwimmbad [72]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
-----------------------------------	---

### Apparative und medizintechnische Ausstattung

#### Diagnostische Ausstattung

67 Mehrkanal-EKG [80]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
68 Langzeit-EKG [81]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
69 Ergometriemessplatz [82]* {37}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> ja, in Kooperation <input type="radio"/> nein
70 Echokardiographie [83]* {38}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> ja, in Kooperation <input type="radio"/> nein

71 Langzeit-Blutdruckmessgerät [84]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
72 Sonographie (z.B. des Abdomens, Gelenke, Schilddrüse) [85]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
73 Dopplersonographie [86]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
74 Spirometrie [87]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
75 Klinisches Labor (kleines Blutbild, Elektrolyte, BZ, BSG, INR, Urin) [88]* {37}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> ja, in Kooperation <input type="radio"/> nein
76 Endoskopie [89]* {37}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> ja, in Kooperation <input type="radio"/> nein
77 Bildgebende Diagnostik (exklusive Sonographie / Dopplersonographie) [90]* {38}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> ja, in Kooperation <input type="radio"/> nein
78 Anlegen von PEG-Sonden [91]* {37}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> ja, in Kooperation <input type="radio"/> nein
79 Anlegen von suprapubischen Blasenkathetern [92]* {37}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> ja, in Kooperation <input type="radio"/> nein
80 Notfalllabor [93]* {39}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
81 Notfallkoffer/-wagen/-rucksack [94]* {40}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
82 Diagnostik von Stimm-, Sprech-, Sprach- und Schluckstörungen [95]* {37}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> ja, in Kooperation <input type="radio"/> nein
83 Ganglabor [96]* {41}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
84 Kipptischuntersuchung [97]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

### Therapeutische Ausstattung

85 Schlingentisch [98]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
86 Gehbarren [99]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
87 Ausstattung für spezifisches Krafttraining [100]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
88 Bewegungsgeräte mit Spastikschtaltung [101]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
89 Lehr-/Übungsküche [102]* {42}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
90 Übungsbadezimmer [103]* {43}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
91 Armlabor [104]* {44}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
92 Laufband mit Gewichtsentlastung [105]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
93 Höhenverstellbare Therapieliegen [106]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
94 Elektrotherapiegeräte [107]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
95 Thermoerapiegeräte [108]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
96 Absaugmöglichkeit [109]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
97 Diagnostik- und Therapiematerial für neuropsychologische Defizite [110]* {45}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

## Behandlungs- und Versorgungsangebot, Leistungsspektrum

### Die geriatrische Rehabilitationseinrichtung hält folgende Therapie- bzw. Versorgungsangebote vor

98 Die Therapie- bzw. Versorgungsangebote der Einrichtung werden durch ein interdisziplinäres Team unter Leitung und fachlicher Verantwortung der ärztlichen Leitung oder der stellv. ärztlichen Leitung erbracht [111]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
99 Nachweis der geregelten Versorgung durch Konsiliarärzte/ Konsiliarärztinnen [112]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
100 Angebot einer individuellen Angehörigenarbeit [113]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
101 Es besteht die Möglichkeit der Seelsorge [114]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

### Es ist gewährleistet, dass Patientinnen und Patienten folgende ärztliche Leistungen erhalten:

102 Erstuntersuchung durch Arzt/Ärztin am Aufnahmetag unter fachärztlicher Supervision [115]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
103 Ärztliche Visite mind. 3 x pro Woche und tägliche Ansprechbarkeit des zuständigen Arztes/der zuständigen Ärztin für eine persönliche Konsultation [116]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
104 Visite durch ärztliche Leitung, Stellvertretung oder Oberarzt/ Oberärztin mind. 1 x pro Woche [117]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
105 Abschlussuntersuchung innerhalb von 3 Tagen vor Entlassungstag durch einen Arzt/eine Ärztin unter fachärztlicher Supervision [118]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
106 Ärztliche Sprechstunde nach Vereinbarung (außerhalb der Visiten) mit ärztlicher Leitung oder Stellvertretung [119]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

### Es ist gewährleistet, dass Patientinnen und Patienten folgende Leistungen im Rahmen des interdisziplinären therapeutischen Teams erhalten:

107 Durchführung des geriatrischen Assessments, unter Anwendung von standardisierten und/oder validierten Verfahren zu folgenden Bereichen: ATL; Mobilität, inkl. Erfassung des Sturzrisikos; Kognitiver Status, inkl. Demenzscreening; Affektive Situation, inkl. Depressionsscreening; Dekubitusstatus oder Dekubitusrisiko; medizinischer Status; Pflegeanamnese; sozialer Status [120]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
108 Einleitung erster Therapiemaßnahmen innerhalb von 24 Stunden [121]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
109 Festlegung des individuellen Reha-Planes [122]* {46}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
110 Pflegeanamnese und erste Pflegeplanung am Aufnahmetag [123]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
111 Prüfung der Versorgung mit Hilfsmitteln und technischen Hilfen [124]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
112 Anpassung der Hilfsmittel/technischen Hilfen einschließlich des Trainings unter Berücksichtigung des häuslichen Umfeldes [125]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein



113 Mind. 1 x pro Woche Fallbesprechung im Rahmen einer Teamsitzung unter Leitung des zuständigen Facharztes/ der zuständigen Fachärztin und Anwesenheit aller an der Behandlung beteiligten Professionen zu folgenden Themen: Überprüfung und ggf. Anpassung der Rehabilitationsziele und des Rehabilitationsplans; Hilfsmittelversorgung und Weiterversorgung [126]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
114 Einleitung der Anschlussversorgung / Nachsorge einschließlich Überleitungsmanagement und Beratung der Patientinnen und Patienten [127]* {47}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
115 Die Dokumentation des Nachsorgegesprächs und den eingeleiteten Nachsorgemaßnahmen erfolgt spätestens einen Tag vor Entlassung [128]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

### Gesundheitsinformation, Motivation, Schulungen

116 Es werden regelmäßige strukturierte Patientenschulungen zu zielgruppenspezifischen Themengebieten angeboten [129]* {48}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
117 Es werden regelmäßige strukturierte Schulungen für Angehörige zu zielgruppenspezifischen Themengebieten angeboten [130]* {48}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

### Ernährung

#### Vollkost

118 Vollwertige Ernährung unter Berücksichtigung der Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) in der Gemeinschaftsverpflegung (Idealerweise drei Auswahlen: Vollkost, ovo-lacto-vegetarische Kost oder angepasste Vollkost) [131]* {49}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
--	---

#### Besondere Kostformen

119 Zusammensetzung der Lebensmittel nach individueller Verträglichkeit (eine angepasste Vollkost) [132]* {50}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
120 energiereduziert (Übergewicht/Adipositas) [133]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
121 glutenfrei (Zöliakie, Unverträglichkeit) [134]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
122 lactosearm (Lactoseintoleranz) [135]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
123 allergenarm (Lebensmittelallergien) [136]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

### Personelle Ausstattung

Jede Fachkraft muss die für die Leistungserbringung erforderliche Ausbildung sowie die entsprechende zur Führung der Berufsbezeichnung berechtigende Erlaubnis besitzen. Alle erforderlichen Qualifikationen müssen abgeschlossen sein und die entsprechenden Bescheinigungen vorliegen. Für jede Fachkraft muss ein Arbeitsvertrag/Honorarvertrag vorliegen.

#### Ärztlicher und psychologischer Dienst

##### Ärztliche Leitung

124 Ärztliche Leitung ist Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin, Allgemeinmedizin oder Neurologie [137]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
---	---

125 Ärztliche Leitung führt eine der Bezeichnungen Schwerpunkt Geriatrie, Zusatzweiterbildung Geriatrie oder Fakultative Weiterbildung klinische Geriatrie [137]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
126 Ärztliche Leitung ist Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Geriatrie [137   141]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
127 Ärztliche Leitung verfügt über eine vollzeitige klinische Berufserfahrung von 12 Monaten in einer geriatrischen Rehabilitationseinrichtung mit einem Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V, in einem geriatrischen Fachkrankenhaus oder in einer selbständigen geriatrischen Fachabteilung unter fachärztlich geriatrischer Leitung in einem Allgemeinkrankenhaus mit einem Versorgungsvertrag nach § 109 SGB V [138]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
128 Ärztliche Leitung ist Facharzt/Fachärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin [142]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
<b>Stellv. ärztliche Leitung</b>	
129 Stell. ärztliche Leitung ist Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin, Allgemeinmedizin oder Neurologie [139]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
130 Stell. ärztliche Leitung führt eine der Bezeichnungen Schwerpunkt Geriatrie, Zusatzweiterbildung Geriatrie oder Fakultative Weiterbildung klinische Geriatrie [139]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
131 Stell. ärztliche Leitung ist Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Geriatrie [139   141]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
132 Stell. ärztliche Leitung verfügt über eine vollzeitige klinische Berufserfahrung von 12 Monaten in einer geriatrischen Rehabilitationseinrichtung mit einem Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V, in einem geriatrischen Fachkrankenhaus oder in einer selbständigen geriatrischen Fachabteilung unter fachärztlich geriatrischer Leitung in einem Allgemeinkrankenhaus mit einem Versorgungsvertrag nach § 109 SGB V [140]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
133 Stell. ärztliche Leitung ist Facharzt/Fachärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin [142]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
134 Ärztliche Leitung oder stellv. ärztliche Leitung hat die Zusatzbezeichnung Sozialmedizin [142   143]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
<i>wenn Frage 134 = 'nein'</i>	
134.1 Ärztliche Leitung oder stellv. ärztliche Leitung: Zusatzbezeichnung liegt nicht vor, aber alle Weiterbildungskurse wurden absolviert in mind. einem der beiden Weiterbildungsschwerpunkte [143]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
<i>wenn Frage 134.1 = 'nein'</i>	
134.1.1 Ärztliche Leitung oder stellv. ärztliche Leitung: Zusatzbezeichnung liegt nicht vor, aber mit der Ausbildung wurde begonnen*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
135 Ärztliche Leitung oder stellv. ärztliche Leitung hat die Zusatzbezeichnung Rehawesen [142   143]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

wenn Frage 135 = 'nein'

135.1 Ärztliche Leitung oder stellv. ärztliche Leitung: Zusatzbezeichnung liegt nicht vor, aber alle Weiterbildungskurse wurden absolviert in mind. einem der beiden Weiterbildungsschwerpunkte [143]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
<i>wenn Frage 135.1 = 'nein'</i>	
135.1.1 Ärztliche Leitung oder stellv. ärztliche Leitung: Zusatzbezeichnung liegt nicht vor, aber mit der Ausbildung wurde begonnen*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
136 Ein Stationsarzt/eine Stationsärztin bzw. Stellvertreter/-in ist während der regulären Arbeitszeiten anwesend [144]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
137 Außerhalb der regulären Arbeitszeiten ist ein ärztlicher Bereitschaftsdienst im Haus gewährleistet [145]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
138 Rufbereitschaftsdienst durch einen Facharzt/eine Fachärztin der geriatrischen Fachabteilung [146]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
139 (Neuro-) Psychologie wird erbracht durch: Diplom- Psychologe/Diplom-Psychologin, Psychologie (M.A. oder M.Sc.) oder Arzt/Ärztin, der bzw. die über einen gleichwertigen Abschluss mit mind. 2-jähriger vollzeitiger Berufserfahrung in klinischer Neuropsychologie verfügt [147]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

### Pflegedienst

140 Fachliche Leitung Pflege verfügt über mind. 2-jährige vollzeitige Berufserfahrung als examinierte Pflegefachkraft in einer geriatrischen Einrichtung oder eine vollzeitige Berufserfahrung von mind. 12 Monaten in einer geriatrischen Einrichtung und 12 Monate in einer neurologischen Rehabilitationseinrichtung [148]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
141 Es ist sichergestellt, dass 24h mindestens eine Pflegefachkraft im Haus ist [149]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
142 Die Einrichtung stellt sicher, dass sich während des Früh-/ Spätdienstes eine Mindestanzahl an Pflegefachkräften auf jeder Station befindet [150]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
143 Fachkrankenpflegekraft/-kräfte für Psychiatrie/ Gerontopsychiatrie [151]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

### Physiotherapie

144 Fachliche Leitung Physiotherapie verfügt über mind. 2-jährige vollzeitige klinische Berufserfahrung als Physiotherapeut/- in, Physiotherapie (M.A. oder B.A.), Krankengymnast/- in in einer geriatrischen Einrichtung oder eine vollzeitige Berufserfahrung von mind. 12 Monaten in einer geriatrischen Einrichtung und 12 Monate in einer neurologischen Rehabilitationseinrichtung [152]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
145 Physiotherapeut/-in, Physiotherapie (M.A. oder B.A.) bzw. Krankengymnast/-in mit neurophysiologischer Zusatzqualifikation [153]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
146 Masseur/-in, medizinischer Bademeister/medizinische Bademeisterin mit Zusatzqualifikation manuelle Lymphdrainage [154]* {51}	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

**Ergotherapie**

147 Fachliche Leitung Ergotherapie verfügt über mind. 2-jährige vollzeitige klinische Berufserfahrung als Ergotherapeut/-in in einer geriatrischen Einrichtung oder eine vollzeitige Berufserfahrung von mind. 12 Monaten in einer geriatrischen Einrichtung und 12 Monate in einer neurologischen Rehabilitationseinrichtung [155]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
148 Ergotherapeut/-in, Ergotherapie (M.A. oder B.A.) verfügt über spezielle Kenntnisse in der neuro-physiologischen Behandlung [156]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

**Logopädie/Sprachheiltherapie, klinische Linguistik**

149 Fachliche Leitung Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie (Logopäde/Logopädin, staatlich anerkannter Sprachtherapeut/-in etc.) verfügt über mind. 2-jährige vollzeitige klinische Berufserfahrung als Logopäde/Logopädin in einer geriatrischen Einrichtung oder eine vollzeitige Berufserfahrung von mind. 12 Monaten in einer geriatrischen Einrichtung und 12 Monate in einer neurologischen Rehabilitationseinrichtung [157]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
150 Logopäde/Logopädin, Neurolinguist/-in, Sprachheilpädagog/-pädagogin (M.A./M.Sc. oder B.A./B.Sc.) verfügt über spezielle Kenntnisse in Diagnostik und Therapie von Kau-Schluckstörungen [158]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

**Sozialdienst**

151 Fachliche Leitung oder mind. ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin im Sozialdienst verfügt über einen akademischen Abschluss / staatliche Anerkennung als Sozialarbeiter/-in, Sozialpädagoge/-pädagogin, Soziale Arbeit (Dipl., M.A. oder B.A.) oder Gerontologe/Gerontologin und mind. 2-jährige vollzeitige klinische Berufserfahrung in sozialdienstlicher Tätigkeit im Krankenhaus oder in einer Rehabilitationseinrichtung [159]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
---	---

**Diätassistenz/Ökotrophologie**

152 Fachliche Leitung oder mind. ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin verfügt über mind. 2-jährige vollzeitige klinische Berufserfahrung in Diät- und Ernährungsberatung im Krankenhaus oder in Rehabilitations-/Pflegeeinrichtungen für ältere Menschen [160]*	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
---	---

## Ausfüllhinweise

Nr.	Hinweis
1	AHB (= Anschlussheilbehandlung) und AR (= Anschlussrehabilitation) sind ambulante oder stationäre Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, die sich unmittelbar an eine akute Behandlungsphase im Krankenhaus anschließen oder spätestens 14 Tage nach dem dortigen Aufenthalt beginnen.
2	Das separate Gästezimmer befindet sich in der Einrichtung bzw. auf dem Einrichtungsgelände.
3	Insbesondere zertifizierte milchdichte Versiegelung der Schlafunterlage, wischbarer Fußboden
4	unter Berücksichtigung der jeweiligen Landesbauordnung
5	Sofern Notrufsysteme nicht fest in den Patientenzimmern und Nasszellen installiert sind, können auch mobile Systeme eingesetzt werden. In Vorsorgeeinrichtungen müssen in den Nasszellen keine Notrufanlagen installiert sein. Für Einrichtungen, die entsprechend ihres Versorgungsvertrages Rehabilitations- und Vorsorgeleistungen anbieten, müssen für die Anzahl der vertraglich vereinbarten Betten im Rehabilitationsbereich Notrufanlagen auch in den Nasszellen vorgehalten werden.
6	Mindestens ausgestattet mit Defibrillator, Monitor, Infusionsmöglichkeit, O2-Versorgung und Absaugmöglichkeit.
7	Zugangsmöglichkeit von jeder Etage die für Patientinnen und Patienten zugänglich sein muss
8	für medizinische Diagnostik und Therapie, z.B. Wundversorgung, Punktionen, Injektionen
9	Flurbreite ausreichend für 2 Rollstühle (mind. 1,80 m). Das gilt nicht für Gebäude, die bis zum 31.12.2013 errichtet wurden.
10	gilt auch für Cafeteria
11	Das Einrichtungskonzept muss ICF-basiert sein und u.a. Angaben enthalten zum Indikationsspektrum, den Therapieangeboten und zu den übergeordneten Behandlungsprinzipien, die in der Einrichtung realisiert werden.
12	Kann auch ausgewiesener Bestandteil des Geriatriekonzeptes sein.
13	Die Reha-Teams oder ähnliche Leistungseinheiten sind entsprechend der Organisationsstruktur der Rehabilitationseinrichtung zu bestimmen. Interne Supervisionen und Teambesprechungen werden beim Stundenumfang der zu leistenden Fort- und Weiterbildungen nicht berücksichtigt. Teilnahmebescheinigungen sind erforderlich. Empfohlen werden zusammenhängende Fort- und Weiterbildungen.
14	Im Konzept soll dargelegt werden, in welchen Fällen Hausbesuche durchgeführt werden.
15	Zur Orientierung können unterschiedliche Formate auf der Basis des Wegeleitsystems eingesetzt werden (z.B. Führung, Broschüre, digitales Angebot)
16	Aushändigung des Entlassungsberichts an die Patientin/den Patienten, soweit dem keine erheblichen therapeutischen Gründe entgegenstehen.
17	<b>Ausstattungsmerkmale für Menschen mit Blindheit:</b> z.B. akustische Orientierungshilfen, wie z.B. eine Stockwerksansage in Fahrstühlen, Verwendung von Blindenschrift (Braille), taktile Erkennbarkeit von Oberflächenmaterial
18	<b>Ausstattungsmerkmale:</b> z.B. Mitarbeiter/-innen mit Gebärdensprache, geeignete elektroakustische Kommunikationssysteme, auch in den Patientenzimmern

Nr.	Hinweis
19	<p>Auch in Kooperation, wenn Dialysezentrum in ca. 30 Min. erreichbar</p> <p><b>Definition Kooperation</b></p> <p>Bei Merkmalen, deren Vorhaltung oder Durchführung in Kooperation möglich ist, muss die Einrichtung eine Kooperationsvereinbarung, einen Kooperationsvertrag, eine Kooperationsbestätigung oder eine Kooperationsbescheinigung jeweils in schriftlicher Form mit der entsprechenden Einrichtung vorweisen können.</p> <p>Dieser/diese muss folgende Inhalte umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistung des Kooperationspartners</li> <li>• Erreichbarkeit des Kooperationspartners</li> <li>• Vertretungsregelungen beim Kooperationspartner</li> <li>• Bedarfsgerechte Terminvergabe nach den Anforderungen der Patientinnen und Patienten</li> </ul>
20	Station bzw. separate Stationsbereiche mit spezieller Milieugestaltung z.B. höherer Luxzahl, getarnte Ausgänge, besondere Türkennzeichnungen etc..
21	behandelndes Personal, d.h. Ärzte/Ärztinnen, Psychologen/Psychologinnen, Therapeuten/Therapeutinnen, Pflegekräfte
22	Es sollten Teambesprechungen durchgeführt werden können, ohne dass der Rehabilitationsbetrieb dadurch eingeschränkt wird.
23	Schmutzraum mit Fäkalienspüler und Lagermöglichkeiten für Bettenpfannen und Urinflaschen auf jeder Station.
24	Außerhalb der Speisezeiten kann der Raum auch für andere Zwecke (z.B. Vorträge) genutzt werden.
25	Zur Aufbewahrung von Pflege- und Hilfsmitteln (Rollstühle, Toilettenstühle, Gehhilfen), Wäsche.
26	Rollstuhlgerecht stellt eine Barrierefreiheit für Menschen im Rollstuhl und Gehbehinderte, jedoch nicht zwangsläufig für Hör- oder Sehgeschädigte
27	Die Verfügbarkeit höhenverstellbarer Betten gilt auch als erfüllt, wenn Betten für den Bedarfsfall vorgehalten werden, sofern sie gereinigt und umgehend verwendbar sind.
28	Alternativ zentrale Aufbewahrung von Wertsachen
29	Dreiseitiger Zugang zum Bett soll ermöglicht werden.
30	Auch mobil ist ausreichend
31	<p>Für ATL-Training geeignet</p> <p><b>Ausstattungsmerkmale:</b> z.B. Trainingsgeräte für 'Training on the job', motorisch funktioneller Raum mit funktionellem Übungsmaterial, Werkstatt bzw. Werkraum mit Werkbank und Werkmaterialien, Vorrichtungen und Therapiematerialien zur sensorischen Integration und kognitiven Rehabilitation</p>
32	Geeignet für computergestützte apparative Diagnostik und Gesprächstherapie
33	Entsprechend geeignet und ausgestattet für Physiotherapie, Psychotherapie oder Einzelgespräche/-beratungen
34	Entsprechend geeignet und ausgestattet für Physiotherapie, med. Trainingstherapie, Psychotherapie oder Gruppenverfahren/-arbeit
35	Raum kann auch von anderen Berufsgruppen genutzt werden.

Nr.	Hinweis
36	<p>Mit Zugangsmöglichkeit für Rollstuhlfahrer/-innen. Auch in Kooperation, sofern innerhalb von ca. 10 Minuten Fahrzeit erreichbar.</p> <p><b>Definition Kooperation</b></p> <p>Bei Merkmalen, deren Vorhaltung oder Durchführung in Kooperation möglich ist, muss die Einrichtung eine Kooperationsvereinbarung, einen Kooperationsvertrag, eine Kooperationsbestätigung oder eine Kooperationsbescheinigung jeweils in schriftlicher Form mit der entsprechenden Einrichtung vorweisen können.</p> <p>Dieser/diese muss folgende Inhalte umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistung des Kooperationspartners</li> <li>• Erreichbarkeit des Kooperationspartners</li> <li>• Vertretungsregelungen beim Kooperationspartner</li> <li>• Bedarfsgerechte Terminvergabe nach den Anforderungen der Patientinnen und Patienten</li> </ul>
37	<p><b>Definition Kooperation</b></p> <p>Bei Merkmalen, deren Vorhaltung oder Durchführung in Kooperation möglich ist, muss die Einrichtung eine Kooperationsvereinbarung, einen Kooperationsvertrag, eine Kooperationsbestätigung oder eine Kooperationsbescheinigung jeweils in schriftlicher Form mit der entsprechenden Einrichtung vorweisen können.</p> <p>Dieser/diese muss folgende Inhalte umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistung des Kooperationspartners</li> <li>• Erreichbarkeit des Kooperationspartners</li> <li>• Vertretungsregelungen beim Kooperationspartner</li> <li>• Bedarfsgerechte Terminvergabe nach den Anforderungen der Patientinnen und Patienten</li> </ul>
38	<p>Auch in Kooperation, wenn in ca. 30 Minuten erreichbar</p> <p><b>Definition Kooperation</b></p> <p>Bei Merkmalen, deren Vorhaltung oder Durchführung in Kooperation möglich ist, muss die Einrichtung eine Kooperationsvereinbarung, einen Kooperationsvertrag, eine Kooperationsbestätigung oder eine Kooperationsbescheinigung jeweils in schriftlicher Form mit der entsprechenden Einrichtung vorweisen können.</p> <p>Dieser/diese muss folgende Inhalte umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistung des Kooperationspartners</li> <li>• Erreichbarkeit des Kooperationspartners</li> <li>• Vertretungsregelungen beim Kooperationspartner</li> <li>• Bedarfsgerechte Terminvergabe nach den Anforderungen der Patientinnen und Patienten</li> </ul>
39	<p>Die Ergebnisse für folgende Parameter müssen innerhalb von 30 Minuten zur Verfügung stehen: Hb, Kalium, Kreatinin, Troponin, D-Dimere, Quick-INR.</p>
40	<p>mit Defibrillator, Intubationsbesteck, Sauerstoffflasche und Blutzucker-Messstreifen</p>
41	<p>Computergestützte Ganganalyse</p>
42	<p>Eine Lehr-/Übungsküche muss ein von der Küche abgegrenzter Raum sein.</p>
43	<p>Zum Üben alltagsrelevanter Elemente (z.B. Waschen, Anziehen)</p>
44	<p>Computergestützte Behandlung von Beeinträchtigungen der Hand- und Armfunktionen</p>
45	<p>Material für computergestützte und apparative Diagnostik neuropsychologischer Defizite</p>
46	<p>Vorläufig innerhalb von 24 Stunden. Regelmäßige Aktualisierung im Rahmen der wöchentlichen Teambesprechung.</p>
47	<p>Es gilt der Rahmenvertrag Entlassmanagement. Alle Bestandteile des Entlassmanagements nach § 3 Abs. 2 sind zu erfüllen</p>
48	<p>Schulungsmaßnahmen beinhalten: einen Vortrag/Wissensvermittlung und Kleinstgruppenarbeit mit Diskussion/Rollenspiel zum Training erforderlicher Fertigkeiten, zur Motivation eines gesundheitsfördernden Lebensstils, zur Krankheitsbewältigung und ggf. zum Training mit krankheitsspezifischen Besonderheiten. Themen sind z.B. Gesunde Ernährung, Körperliche Bewegung, Soziales Netz.</p>

Nr.	Hinweis
49	DGE-Qualitätsstandards für die Verpflegung in Kliniken, ergänzend in Kitas und Schulen ( <a href="https://www.dge.de/gemeinschaftsgastronomie/mensen/">https://www.dge.de/gemeinschaftsgastronomie/mensen/</a> )
50	Klinische Ernährung unter Berücksichtigung der Leitlinien der klinischen Ernährung der Gesellschaft für Ernährungsmedizin (DGEM).
51	Wenn kein/e Masseur/-in vorhanden, dann erfüllt Physiotherapeut/-in die Zusatzqualifikation manuelle Lymphdrainage